

23 a r m e e

für Elberfeld-Barmen

..... **B a r m e n**
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion **Neuerweg 57.**
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion **Nr. 714 u. 4997**

Die Notwendigkeit deutscher Seegeltung.

WTB. Berlin, 4. April. (Drahtb.) Die Teilnehmer am 8. Deutschen Seeschiffahrtstage vereinigten sich heute abend zu einem gemeinsamen Essen im „Rheingold“. Der Vorsitzende des Tages-Senator Dimpfel, Lübeck, führte in seiner Begrüßungsansprache u. a. folgendes aus:

Erklärungssprache u. a. folgendes aus:

Große Massen unseres Volkes haben leider immer noch nicht den furchtbaren Ernst unserer Lage erkannt, aus dem nur Rückkehr zu Ordnung und Ruhe und harte Arbeit am Wiederaufbau unseres Vater-

[illegible]

Reichsminister Dr. Noth dankte im Namen der Reichsregierung und sagte u. a.:

Trotz aller trübten Erfahrungen lebe ich der har-
ten und festen Zuversicht, daß eine Zeit kommen wird, in der
die Stimme Deutschlands im Räte der Völker sich wieder

erheben kann. Vorausgehen muß eine Zeit ernster
möglicher einiger Arbeit. Wir müssen auch mit
äußerster Sparsamkeit wirtschaften, oder Wir
schaffeln; ist noch ein höheres Gebot als Sparsamkeit.

ganzem Herzen begrüße ich Ihren Entschluß, die deutsche Seefischerei aus eigener Kraft wieder aufzubauen, auf ein Ziel, das das deutsche Volk sich auf so leichter zu bestimmen bekennt und das wir

auf dem rechten Wege befinden. Die Seeschifffahrt muß sich freimachen von den bürokratischen Fesseln, die freies Gewerbe auf die Dauer ertragen kann. Der Blutandrang nach Berlin, den man so oft beklagt hat,

kann nur dadurch beseitigt werden, daß man der Reichsregierung Ausgaben abnimmt, zu deren Lösung sie verpflichtet ist. Ehr müssen einzig sein, wie es in der Praxis des Wiederaufbaues der Handelsflotte alle großen Vorkosten gewesen sind. Wofür und befrachten dürfen wir uns. Eine Wiederherstellung unserer Wirtschaft überhaupt.

führen wollen. Die Seeschiffahrt liegt jedem Deutschen am Herzen, und in der That werden wir erst dann wieder

ein lebensfähiges Volk werden, wenn wir unser Seeligung wieder errungen haben. Das ist die Aufgabe, die der Seelschaftsleiter sich gestellt hat und bei der ihm deshalb zu sein die Rechtsprophetie als eine ihrer höchsten Aufgaben betrachtet.

Die deutsche Seeschifffahrt für Schwarz-Weiß-Druck

WTB. Berlin, 4. April. (Drahtb.) Auf dem achtzigsten Deutschen Seeschiffahrtstag wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, worin

die auf der Tagung vertheilte Sammlungs-
nachdrücklichst sich zu der schwarz-weißen
rosten Fahne bekennt. Für die Stellungnahme
sind allein praktische Gründe maßgebend,
nautische und kaufmännische Erwägungen und b

den. Für die profanen Besucher war dieses Atrium streng abgesperrt. Die sechs Illager wurden ihm vorgestellt, die Gabe nicht herablassend mit dem Kaiser um

Blötzlich sprach sie zu dem Fliegerleutnant von Hertler: „Ich werde mit Ihrem Apparat fliegen.“ Hertler warf dem Kurdirektor einen fragenden Blick zu.

Blid zu. Seine Hoheit der Maharadscha geruhen huldvollst, den Bids zu haben!" hieß dieser Bld.
Der Audirektor aber war offenbar anderer Ansicht, denn er dienerte: „Eure Hoheit entzünde

uns durch dero huldvollstes Interesse, aber Hohen
werden verstehen, daß wir Hoheit unmöglich be-
Sagte von Sturzflügen . . . in Anbetracht der
unerzähllichen Lebens Eurer Hoheit . . . das ganz
Volk . . .

Der Maharadscha ruzelte die Stirn. Er war nicht gewohnt, daß man ihm widersprach. Schroff drehte er sich um und befahl seine Dienern: „Nach Hause!“

der Kurdirektor hoffte, daß sich der Erdboden öffnen werde, um ihn zu verschlingen, der Völkervereinigungspräsident wurde leichenblaß, und nur der Stadtkommandant murmelte in sich hinein: „Laßt das indische Vieh doch liegen! Meinettwegen bricht“

sich den Hals! Was liegt mir daran!"
„Hohheit“, stammelte der Bürgermeister, „Hoh-
geraden uns mißzuverstehen . . . selbstverständl.
sehen Hohheit sämtliche Flugzeuge zur Verfügung
mit führen es uns zur ganz hofenreich

Der Maharadscha wandte sich wieder um.
„Unter keinen Umständen nehme ich ihn mit!“
erklärte Hertler kurz und bündig. „Er kommt

„Sie müssen Englisch reden, er versteht kein Deutsch!“ flüsternte ihm der Kurzdirektor zu.

mal seine Zigarette auslöschten! Hier steht Benst herum!"

(Fortsetzung folgt.)

100

[illegible]

